

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR DIESE PRESSEMELDUNG:

Heiner Duscher, Telefon: + 49 94 31/74 94-0, Mail info@b-d.de

# Die Tafel ist auf Spenden angewiesen

**TAFEL** 5000 Euro hat die Firma „Baumgärtner und Duscher“ für die Tafel gespendet. Über den „ungewöhnlich hohen Betrag“ freuten sich gestern die Träger der Hilfsorganisation.

**SCHWANDORF.** Die Tafel ist in Schwandorf etabliert. 350 Bedürftige haben sich mittlerweile einen Ausweis ausstellen lassen. Und sie sind „sehr dankbar“ für das Angebot, wie Angela Hottner erzählt. Sie ist eine von rund 50 Ehrenamtlichen, die für die Tafel arbeiten, die sich um die Armen im Landkreis kümmern, zu denen auch viele Kinder gehören. Und an diese Kinder hatten Heiner Duscher und Maximilian Baumgärtner zuallererst gedacht, als sie beschlossen, heuer für die Tafel zu spenden.

Einen Scheck über 5 000 Euro haben die Geschäftsführer der Kapitalanlagen- und Immobilienfirma mit Sitz in Wackersdorf gestern an die drei Träger der Tafel überreicht. Ih-

rem Wunsch entsprechend werden diese das Geld für Kinder verwenden.

Dass die Tafel dringend auf Spenden angewiesen ist, machte der Sprecher der Träger, Wolfgang Reiner, gestern deutlich. Die zwei Euro, die die Kunden für den Einkauf im Laden bezahlen, deckten die Kosten „bei weitem nicht“, sagte der Geschäftsführer der Caritas.

Sorgen bereitet dem Organisationsteam noch der östliche und nördliche Landkreis. Denn: Bisher sei es nicht gelungen, die Bedürftigen in den ländlich strukturierten Gebieten zu erreichen. Dort, wo jeder jeden kenne, müssten die Betroffenen eine ungleich höhere Hemmschwelle überwinden als in der Stadt. Die Erfahrung zeige, dass viele Menschen sich nicht als arm outen wollen.

Das Problem haben die Hilfsorganisationen erkannt. „Armut wird immer noch zu wenig in der Öffentlichkeit diskutiert“, darin waren sich gestern beim Pressetermin alle einig.

Eine Möglichkeit, die Nettleidenen auf dem Lande zu erreichen, sieht Reiner in einer engeren Zusammenarbeit mit den Pfarreien im Landkreis.



Ingrid Hirsch von der AW, Wolfgang Reiner von der Caritas, Alfred Braun vom BRK und Angela Hottner (v.l.) freuten sich über den Scheck, den Maximilian Baumgärtner (v.r.) und Heiner Duscher (l.) überreichten. Foto: Hirzinger

Er hofft auch, dass das Beispiel des Taxiunternehmens Scholz aus Schwarzenfeld „Schule macht“. Die Firma bietet einen kostenlosen Transportservice zur Tafel an.

Erklärtes Ziel der Träger ist es, „das System der Tafel auf den gesamten Landkreis auszuweiten“. Eine Aufga-

be, die an die Organisatoren hohe logistische Anforderungen stellt. „Nicht überall gibt es so viele Ehrenamtliche, die bereit sind, sich für die Tafel zu engagieren“, gab BRK-Geschäftsführer Alfred Braun zu bedenken. Er verglich die Schwandorfer Tafel mit einem mittelständischen Betrieb. (th)